



## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

17. Juni 2009

### **Vortrag Stephan Steiner: Leo Strauss, die Neokonservativen und die deutsche Philosophie in Amerika**

Stephan Steiner spricht über jenen politischen Philosophen, dessen Denken wesentlichen Einfluss auf die neokonservativen Strategen um George W. Bush hatte. Er verdeutlicht, wie der deutsch-jüdische Emigrant Leo Strauss eine spezifisch deutsche Kritik der Moderne in die USA brachte.

In Europa nahezu vergessen, ist dieser in den USA als Gründer der wichtigsten Schule konservativer Kultur- und Liberalismuskritik kein Unbekannter. Steiner verortet den Philosophen Leo Strauss in dessen Zugehörigkeit zu den radikalisierten Kontexten der Weimarer Republik.

**Stephan Steiner**

**Leo Strauss, die Neokonservativen und die deutsche Philosophie in Amerika**

**Vortrag am IFK, Wien**

**29. Juni 2009, 18.00 Uhr c.t. (freier Eintritt)**

**Mag. Stephan Steiner** studierte Philosophie, evangelische und katholische Theologie sowie Literaturwissenschaften an den Universitäten Innsbruck, Tübingen und Paris. Er promoviert am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt. Seit dem Wintersemester 2006 ist er dort Kollegiat. Er ist IFK\_Junior Fellow.

Publikationen (u. a.): Gegenstrebige Freundschaften. Leo Strauss zwischen Gerhard Krüger und Karl Löwith, in: Matthias Bormuth, Ulrich von Bülow (Hg.), Marburger Hermeneutik zwischen Tradition und Krise, Göttingen 2008; Neoaristotelische Ethik oder antihumanistischer Affekt? Leo Strauss' Verhältnis zu den frühen Vorlesungen Martin Heideggers, in: Matthias Flatscher (Hg.), Neue Stimmen der deutschsprachigen Phänomenologie, Series post scriptum - OPO, 2008 ([www.zetabooks.com/post-scriptum-opo.html](http://www.zetabooks.com/post-scriptum-opo.html)); Skepsis und Destruktion. Friedrich Nietzsche im Bilde Karl Löwiths, in: Sandro Barbera, Renate Müller-Buck (Hg.), Nietzsche nach dem ersten Weltkrieg, Pisa 2007, S. 265-287.